

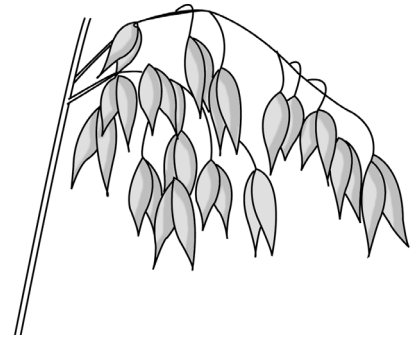


Der Weizen und seine Geschwister stellen sich vor



Ich bin der Weizen

Ich bin das wichtigste Brotgetreide der Welt. Das erste Getreide wurde in Mesopotamien in der Nähe des Mittelmeeres angebaut. Andere Produkte sind Nudeln, Kuchen, Pizza u. a.



Ich bin der Hafer

Ihr kennt mich als Haferflocken in eurem leckeren Müsli, das ihr morgens esst. Sehr beliebt bin ich als Pferdefutter. Wenn die Pferde besonders energiegeladener sind, heißt es: „Den sticht der Hafer.“ Haferbrei gilt als Heilnahrung bei Magen-Darmkrankheiten.



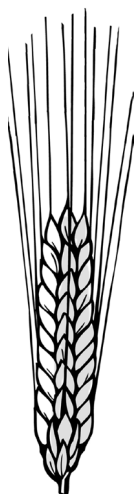
Ich bin der Roggen

Ich bin der Roggen, eine heimische Pflanze, und wachse in den gemäßigten kälteren Zonen. Die Hefen im Sauerteig sorgen bei mir für die Teiglockerung. Ich bin der einzige Bruder des Weizens, aus dem Brot gebacken wird.



Ich bin die Hirse

In Afrika zähle ich zu den Hauptnahrungsmitteln. In Form von Kolben kennt ihr mich als Vogelfutter. Im 19. Jahrhundert wurde ich in Europa als Beilage zum Mittagessen von der Kartoffel verdrängt. Ihr könnt mich als Hirsebrei und als Hirse-Gemüsepfanne entdecken.



Ich bin die Gerste

In der Küche kennt ihr mich als Graupen. Aber vor allem dient mein Getreide der Bierbrauerei.

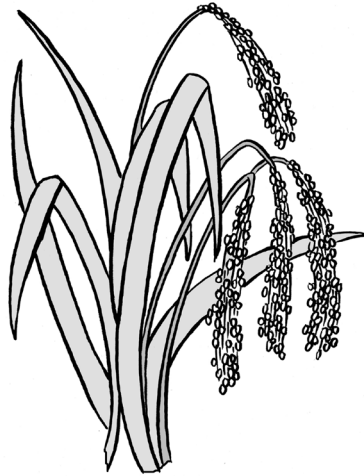


Der Weizen und seine Geschwister stellen sich vor



Ich bin der Mais

Ich bin das wichtigste Getreide weltweit. Meine Körner bilden einen Kolben, der in festen Blättern eingehüllt ist. Erst nach der Entdeckung Amerikas im 16. Jahrhundert kam ich nach Europa. Ihr kennt mich als Cornflakes und Popcorn. Mein Mehl heißt Polenta. Meine Fladenbrote nennt man in Mexiko Tortilla.



Ich bin der Reis

In meiner Heimat China und Japan war ich die erste und wichtigste Kulturpflanze, so wie in Europa der Weizen. Zu jeder Mahlzeit gehört dort eine Portion Reis. Ich lebe als Sumpfpflanze knietief im Wasser.



„Pseudo-Cerealien“

Amaranth, Quinoa und Buchweizen, diese drei Getreidearten zählen nicht zu der Familie der Gräser wie die übrigen Getreidearten. Weil sie aber in der Zusammensetzung den Getreidearten ähnlich sind und sich darüber hinaus auch so verarbeiten und verwenden lassen, werden sie dem Getreide zugerechnet.



Quinoa und Amaranth

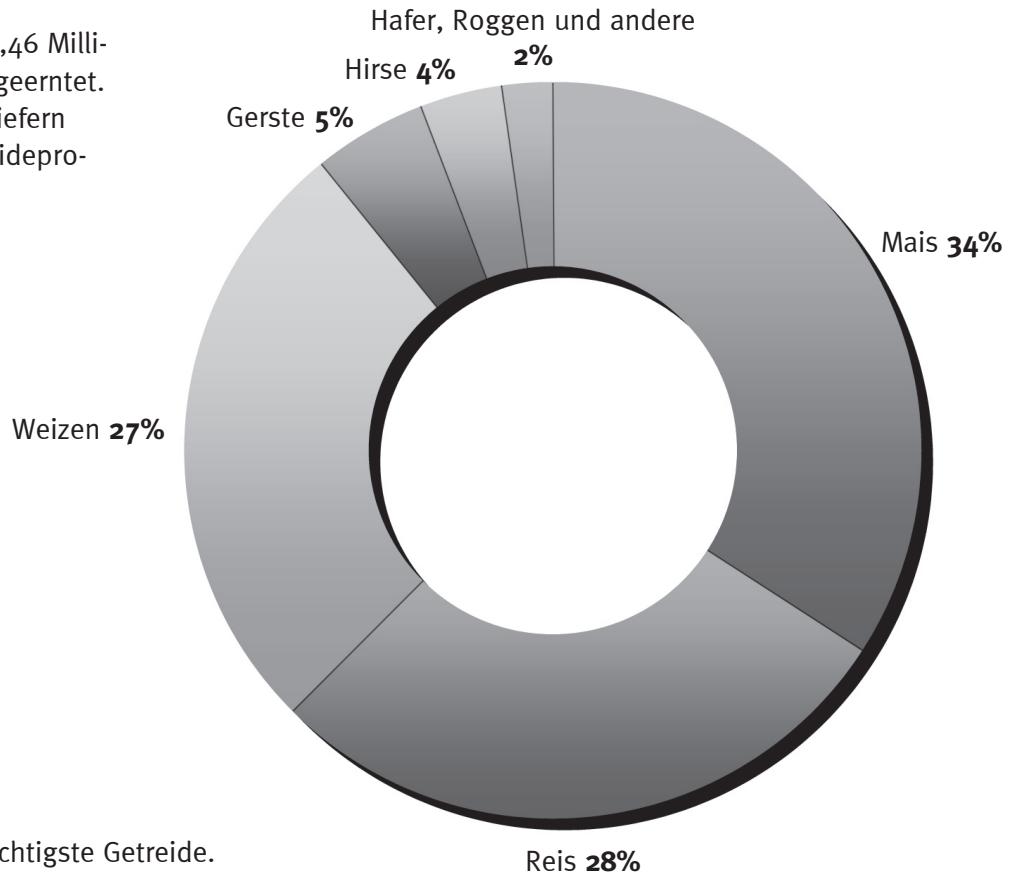
sind in Südamerika beheimatet. Diese Pflanzen waren den Inkas heilig, weil sie wundersame Kräfte verliehen. Daher wurde ihr Anbau von den spanischen Eroberern verboten und sie gerieten fast in Vergessenheit. Erst in letzter Zeit ist der Verbrauch sprunghaft angestiegen. Sie verfügen über einen hohen Eisengehalt zur Förderung der Blutbildung.





Weltgetreideernte

Weltweit werden etwa 2,46 Milliarden Tonnen Getreide geerntet. Weizen, Reis und Mais liefern rund 89% der Weltgetreideproduktion.



Getreideanbauggebiete

Mais ist weltweit das wichtigste Getreide.

